Familienherberge
Lebensweg

Gemeinsam können wir mehr bewirken.

Magazin der Familienherberge Lebensweg · Herbst ’26

Unterstützung bieten. Freiraum schenken.
Regeneration für Familien mit schwerstkranken Kindern.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
in diesen Tagen schickt die Sonne ihre letzten warmen Strahlen los und lässt die Natur in einem neuen Kleid erstrahlen.

Wir blicken dankbar auf einen Sommer mit vielen Begegnungen und tollen Erlebnissen zurück und möchten Sie in unserem Herbstmagazin an aktuellen Entwicklungen und Planungen der Familienherberge Lebensweg teilhaben lassen.

Rund 234 Gastkinder durften wir in diesem Jahr bis August schon bei uns willkommen heißen, begleiten und betreuen. Hinter dieser Zahl stehen Familien, die bei uns Entlastung finden, neue Kraft schöpfen und gemeinsame Zeit erleben können. Sie zeigen uns jeden Tag aufs Neue, wie wertvoll ein Ort wie die Familienherberge Lebensweg ist.

Diese Erfahrung erfüllt uns mit Dankbarkeit. Sie bestärkt uns aber auch in unserer Verantwortung, die Familienherberge Lebensweg weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen.

Wir fragen uns: Wie können wir Familien noch besser unterstützen? Welche Angebote werden künftig benötigt? Und wie können wir die besondere Atmosphäre bewahren, die die Familienherberge Lebensweg seit ihrer Gründung prägt? Dazu gehört unsere geplante Erweiterung des Pflegebereichs, mit dem wir zwei zusätzliche Pflegezimmer schaffen und gleichzeitig mehr Raum für unsere Gastkinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen möchten.

Ein Thema, das uns dabei besonders beschäftigt, ist die familienorientierte Rehabilitation. Gerade in einer Zeit, in der die Verteilung finanzieller Mittel politisch intensiv diskutiert wird, ist die Anerkennung familienorientierter Angebote wichtiger denn je. Familien, in denen Kinder mit schweren Erkrankungen oder Behinderungen leben, benötigen Unterstützung, die ihre gesamte Lebenssituation in den Blick nimmt. Dafür setzen wir uns weiterhin mit Überzeugung ein.

Dass wir diesen Weg gehen können, verdanken wir sehr vielen Menschen. Menschen, die uns begleiten, unterstützen und die Arbeit der Familienherberge Lebensweg überhaupt erst möglich machen. Deshalb stehen in dieser Ausgabe unsere Unterstützerinnen und Unterstützer im Mittelpunkt. Wir möchten ihre Geschichten erzählen und zeigen, was sie bewegt, sich für die Familienherberge Lebensweg zu engagieren. Denn hinter jeder Spende, jedem Engagement und jeder helfenden Hand steckt oft eine ganz persönliche Geschichte.

Darüber hinaus gibt es weitere Neuigkeiten: Seit dem 1. September bilden wir erstmals einen Heilerziehungspfleger aus. Wir freuen uns sehr, Verantwortung für die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte zu übernehmen und einen jungen Menschen auf seinem beruflichen Weg begleiten zu dürfen.

Außerdem begrüßen wir mit Carola Luft eine neue Kollegin im Bereich Inklusion und freuen uns auf die Impulse, die sie in unser Team einbringt.

So unterschiedlich die Themen dieser Ausgabe auch sind, sie verbindet ein gemeinsamer Gedanke: Die Familienherberge Lebensweg lebt von den Menschen, die sie mittragen. Von den Familien, die uns ihr Vertrauen schenken. Von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Ehrenamtlichen. Und von all jenen, die unsere Arbeit möglich machen.

Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Wir wünschen Ihnen viele schöne Einblicke in die Welt der Familienherberge Lebensweg.

Karin Eckstein **Martin Mörmann**

Ein Licht der Hoffnung: Die Engels-Fackel zu Gast bei der Familienherberge Lebensweg

Am 3. August 2026 durften wir einen ganz besonderen Moment in der Familienherberge Lebensweg erleben: Die Engels-Fackel des Kinder-Lebens-Laufs 2026 machte auf ihrer Reise durch Deutschland bei uns Station.

Gemeinsam mit unseren Gastfamilien begrüßten wir die Vertreterinnen der Alphartis Stiftung, Mitarbeiterinnen des Bundesverbands Kinderhospiz und von Aktion Kindertraum sowie Filialleitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AHG-Standorte aus Mühlacker und Bretten.

Schon an der Eingangstür wurde die Engels-Fackel feierlich an ein Geschwisterkind und ein Gastkind mit seiner Familie übergeben. Anschließend versammelten sich alle im Innenhof. Im Schein vieler kleiner Kerzen entstand eine ruhige und berührende Atmosphäre.

Kleine Teelichter wurden als Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit an unsere Gastfamilien weitergegeben. Jedes Licht stand dabei sinnbildlich für das, was Familien in herausfordernden Zeiten brauchen: Menschen, die an ihrer Seite stehen, Gemeinschaft und die Gewissheit, nicht allein zu sein.

Besonders bewegend war der spontane Bericht einer Gastfamilie über ihren aktuellen Aufenthalt bei uns. Die Familie erzählte, wie wertvoll es ist, hier gemeinsam Zeit verbringen zu können – als Eltern und als Geschwister. Gerade diese gemeinsamen Momente sind von unschätzbarem Wert.

Ein Haus, das Familien Zeit schenkt

Im Anschluss erhielten die Besucherinnen und Besucher bei einer Hausführung Einblicke in die Räumlichkeiten und die Angebote der Familienherberge Lebensweg. Das große Interesse und die vielen Gespräche zeigten, wie wichtig es ist, über die Lebenssituation der Gastfamilien zu informieren und Unterstützungsangebote sichtbar zu machen.

Der Kinder-Lebens-Lauf macht auf die Bedürfnisse lebensverkürzend erkrankter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien aufmerksam und verbindet Menschen und Organisationen, die sich für diese Familien einsetzen. Die Engels-Fackel trägt dabei eine besondere Botschaft weiter: Solidarität, Hoffnung und Unterstützung.

Wir bedanken uns von Herzen für den Besuch, das große Interesse an unserer Arbeit und die vielen Begegnungen an diesem besonderen Tag. Dass die Engels-Fackel bei uns Station gemacht hat, war für uns weit mehr als ein Zwischenstopp: Es war ein leuchtendes Zeichen dafür, was entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen und Familien mit schwererkrankten Kindern ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten.

Ein kleines Licht kann Hoffnung schenken – und viele Lichter können zeigen: Ihr seid nicht allein.

Fest der Begegnung begeistert über 500 Besucher in der Familienherberge Lebensweg

Gemeinschaft erleben, einander begegnen und die Zeit miteinander genießen – ganz gleich, ob mit oder ohne Beeinträchtigung: Was in der Familienherberge Lebensweg jeden Tag gelebt wird, war an diesem Sonntag besonders spürbar. Beim Fest der Begegnung füllte sich das Gelände schnell, und schon bald war klar: Dieser Tag würde ein ganz besonderer werden.

Mehr als 500 Besucherinnen und Besucher strömten bei herrlichem Frühlingswetter in die Familienherberge Lebensweg und wurden mit offenen Armen empfangen. Ein buntes, liebevoll gestaltetes Programm sorgte dafür, dass für jeden etwas dabei war – und vor allem dafür, dass sich alle willkommen fühlten.

Beim morgendlichen Gottesdienst, der musikalisch begleitet wurde vom Posaunenchor Gemmingen-Stebbach und Stetten am Heuchelberg, stimmte SWR-Pfarrer Andreas Malessa die Gäste einfühlsam ein und schuf dabei Raum für Hoffnung und Zuversicht.

Im Anschluss begeisterten Verena Handl und Evie Sturm sowie das Duo SchwabenKölsch mit musikalischen Beiträgen, die für viele Gänsehautmomente sorgten. Bei dem gemeinsamen Drum Circle mit Frank, konnten unsere Besucherinnen und Besucher selbst musikalisch aktiv werden. Ein besonderer Höhepunkt war das Interview mit Schauspieler Samuel Koch, geführt von Klaus-André Eickhoff – persönlich, berührend und voller Mut machender Gedanken.

Auch kulinarisch ließ das Fest keine Wünsche offen: Von herzhaften Maultaschen von Bürger über frisch gebackene Pinsa von Ti Piace aus Ensingen bis hin zu süßen Crêpes, die mit viel Engagement von den Ehrenamtlichen zubereitet wurden – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Die Motorradgruppe Blue Knights sorgte am Grill für leckere Bratwürste, während die Lions Güglingen-Zabergäu mit Kaffee und Kuchen einmal mehr für genussvolle Momente sorgten.

Besonders die kleinen Gäste kamen voll auf ihre Kosten: Mit viel Herz gestaltete Geschicklichkeitsspiele des Betreuungsteams, buntes Kinderschminken und ein Reitangebot des Pferdehofs Weigel ließen Kinderaugen strahlen.

Ein besonderes Highlight war die Ritterburg des Fördervereins Lebensweg e.V., die erstmals im Einsatz war – hier konnten die Kinder spielerisch „Gespenstern begegnen“ und dabei Mut, Geschick und jede Menge Spaß erleben. Ebenso sorgte Nicole mit ihrem liebevoll gestalteten Wagen der „Perlenauszeit“ für staunende Gesichter und kreative Momente. Überall wurde gelacht, gespielt und gestaunt – Begegnung in ihrer schönsten Form.

Auch abseits des bunten Programms nutzten viele interessierte Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, bei Hausführungen einen Einblick in die Arbeit und das besondere Konzept der Familienherberge Lebensweg zu gewinnen.

Am Ende bleibt vor allem eines: große Dankbarkeit. Dankbarkeit gegenüber allen helfenden Händen die diesen Tag möglich gemacht haben. Und Dankbarkeit gegenüber allen Besucherinnen und Besuchern, die das Fest mit Leben gefüllt und so wundervoll bunt gemacht haben.

Ein Tag, der zeigt, wie schön es ist, einfach gemeinsam Mensch zu sein.

Danke für euer Engagement beim Fest der Begegnung 2026

Gemeinsam können wir mehr bewirken.

Ein Gastkind mit strahlenden Augen beim wöchentlichen Besuch auf unserem benachbarten Reiterhof. Ein Geschwisterkind, das aufblüht, weil es gesehen wird. Eltern, die spüren, dass sie nicht allein sind. Ein Aufenthalt, der neue Kraft schenkt. Menschen unterstützen die Arbeit der Familienherberge Lebensweg mit einer Spende, weil ihnen Kinder mit einer schweren Erkrankung und deren Familien am Herzen liegen. Manchmal sind es eigene Erfahrungen oder Berührungspunkte im persönlichen Umfeld, die zu einer Spende veranlassen oder die Unterstützerin/der Unterstützer möchte an die Gesellschaft etwas zurückgeben, da helfen, wo staatliche Strukturen nicht ausreichen. Weil Gutes-Tun so glücklich macht, möchten wir Sie hier teilhaben lassen, warum sich Privatpersonen, Vereine, Unternehmen und Stiftungen für unsere Gastfamilien engagieren und mit ihrer Spende ein „Ankommen – Aufatmen – Krafttanken“ in der Familienherberge Lebensweg möglich machen:

„Eine Herzensangelegenheit für unsere Region“

Warum die Firma Kummer die Familienherberge Lebensweg unterstützt

„Den direkten Anstoß gab Karin Eckstein selbst. Wer sie einmal erlebt hat, vergisst das nicht. Diese unglaubliche Energie und Überzeugung, mit der sie für dieses Projekt brennt. Für uns als familiengeführtes Unternehmen war schnell klar: Das wollen wir unterstützen. Nicht aus Pflicht, sondern aus Überzeugung.“

Warum ist aus der ersten Spende ein langfristiges Engagement entstanden?

„Weil wir gesehen haben, was mit dem Geld passiert. Es versickert nicht, es kommt an. Wir bekommen Rückmeldungen, wir sehen die Familienherberge Lebensweg wachsen. Das ist wie bei einer guten Partnerschaft mit unseren Kunden – wenn man merkt, es passt menschlich und inhaltlich, dann bleibt man dabei. Inzwischen gehört die Unterstützung für uns einfach dazu.“

Gab es einen Moment, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

„Ja, unser Besuch in Schützingen. Wenn man die liebevoll eingerichteten Zimmer sieht, das Team erlebt, wie es mit den Kindern umgeht und dann ein Elternpaar erzählt, dass es das erste Mal seit Jahren wieder gemeinsam Abendessen konnte, während ihr Kind gut betreut ist – das geht unter die Haut. Das vergisst man nicht.“

Wie wurde das Engagement wahrgenommen?

„Durchweg positiv. Sowohl bei den Mitarbeitern als auch bei Kunden und Partnern. Viele sagen: ‚Schön, dass ihr so etwas Regionales unterstützt.‘ Es ist kein anonymes Großprojekt, sondern man kann vorbeifahren und sieht, was entsteht.“

Warum sollten sich gerade Unternehmen gesellschaftlich engagieren?

„Weil wir die Möglichkeit dazu haben. Und weil soziale Verantwortung kein ‚Nice-to-have‘ ist. Gerade mittelständische Unternehmen prägen ihre Region. Wenn wir nicht helfen, wer dann? Manche denken, ihr Beitrag sei zu klein … Jeder Beitrag ist groß. Ob 100 Euro oder 10.000 Euro – für eine Familie bedeutet ein Tag in der Familienherberge Lebensweg die Welt. Und viele kleine Beiträge zusammen sichern den Betrieb langfristig. Es muss nicht immer die riesige Summe sein.“

Welche Form der Unterstützung halten Sie für besonders wertvoll?

„Ganz klar: eine langfristige Partnerschaft. Einmalige Spenden helfen kurzfristig, aber Planbarkeit hilft der Familienherberge Lebensweg wirklich. Sie kann damit Personal sichern und Familien Zusagen geben. Wir machen deshalb eine jährliche, feste Unterstützung.“

Was würden Sie einem unentschlossenen Unternehmen raten?

„Fahren Sie hin. Sprechen Sie mit Karin Eckstein, mit dem Team. Einmal durchs Haus gehen, einmal eine Familie treffen.

Danach stellt sich die Frage nicht mehr, ob man spendet, sondern wie.“

Wolfgang und Jens Hofmann,
Geschäftsführer der Firma Kummer in Ötisheim

Lesen Sie im Folgenden, was Privatpersonen, Vereine und Stiftungen bewegt, sich für die Familienherberge Lebensweg zu engagieren:

„Die Anliegen und Schwerpunkte der Veronika-Stiftung sind die Fürsorge und Betreuung von Kindern und Jugendlichen, von älteren Menschen, von Kranken und Sterbenden sowie die Stärkung solidarischer Gemeinschaften. Mit großer Freude unterstützen wir die wertvolle und wichtige Arbeit der Familienherberge Lebensweg und tragen gerne dazu bei, dass Familien, pflegebedürftige Kinder, Geschwisterkinder und Eltern individuell unterstützt, begleitet und aufgefangen werden.

Die professionelle und zugleich wertschätzende Betreuung der schwerkranken Gastkinder, die tollen sozialpädagogischen Angebote für Geschwisterkinder, die gesehen und verstanden werden und einen Raum für Ihre Bedürfnisse bekommen sowie natürlich auch die verschiedenen Möglichkeiten für Eltern, sich auszutauschen und Kraft zu sammeln für den herausfordernden Alltag als Familie, finden in der Familienherberge Lebensweg professionell, empathisch und mit so viel Herzenswärme statt. Dies ist besonders und auch besonders unterstützenswert.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außerordentliches Engagement und sind dankbar, diese wichtige Arbeit finanziell begleiten zu können.

Barbara Chiumento, Geschäftsführende Vorständin der Veronika-Stiftung

„Als Kinderhilfsverein Neckarwestheim e.V. unterstützen wir die Familienherberge Lebensweg gGmbH bereits seit vielen Jahren mit großer Überzeugung. Die Familienherberge Lebensweg leistet eine außergewöhnlich wertvolle Arbeit für Familien mit schwerstkranken und dauerhaft pflegebedürftigen Kindern. Sie schenkt den betroffenen Familien nicht nur Entlastung im oft herausfordernden Alltag, sondern auch etwas, das unbezahlbar ist: Zeit zum Durchatmen, neue Kraft und die Gewissheit, mit ihren Sorgen nicht allein zu sein.

Uns beeindruckt besonders, mit wie viel Herz, Kompetenz und Menschlichkeit die Familienherberge Lebensweg ihre Gäste begleitet. Hier stehen nicht nur die pflegebedürftigen Kinder im Mittelpunkt, sondern die gesamte Familie. Geschwister, Eltern und Angehörige erfahren Unterstützung, Verständnis und wertvolle gemeinsame Momente, die im Alltag oft zu kurz kommen.

Als Verein sehen wir es als wichtige gesellschaftliche Aufgabe an, Einrichtungen zu fördern, die dort helfen, wo Hilfe dringend gebraucht wird. Die Familienherberge Lebensweg ist ein Ort der Hoffnung, der Begegnung und der Menschlichkeit. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, diese wichtige Arbeit auch in Zukunft zu unterstützen und einen Beitrag dazu zu leisten, dass betroffene Familien die Unterstützung erhalten, die sie verdienen.“

Ingo Burkhardt, Vorsitzender Kinderhilfsverein Neckarwestheim e.V. und Vorstandskollege Uwe Hahn

„Ich unterstütze die Familienherberge Lebensweg, weil ich seit 2016 dieses einzig- und großartige Projekt aus der Zeitung verfolgte. Daraufhin beschloss ich 2018 anlässlich meines 50ten Geburtstages dieses mit einer Spende zu unterstützen.

Daraus entwickelte sich eine besondere Beziehung mit der Familienherberge Lebensweg, resultierend in einer jährlichen Spende, damit Familien mit schwerstkranken oder pflegebedürftigen Kindern eine Auszeit vom Alltag ermöglicht bekommen. Ich bin froh, dass es die Familienherberge Lebensweg gibt, und ermutige alle, die es können, diese zu unterstützen, denn das Gute ist so nah!“

Bruno Pelosato, Privatspender

„Wir waren 2022 zu Gast im Haus Lebensweg und haben hier die segensreiche und professionelle Arbeit genossen. Sehr gerne unterstützen wir, dass Familien hier eine schöne, erholsame Auszeit von ihrem herausfordernden Alltag erfahren können. Hierfür haben wir bei Geburtstagsfeiern Spenden gesammelt.“

Familie Truckses, Gastfamilie

„Bei einem der ersten ‚Tage der offenen Tür‘ in der Familienherberge Lebensweg, durfte ich als interessierter Gast erleben, wie behinderte Kinder und deren Familien von der Familienherberge Lebensweg Entlastung in ihrem Alltag erfahren können. Bei der Hausführung mit dabei war eine Familie mit einem behinderten Kind. Im multisensorischen Raum begannen die Augen des Jungen zu leuchten. Er konnte, obwohl stark eingeschränkt, Musik und visuelle Aktivitäten auslösen – ein schöner Moment für die Eltern und ein bewegender Moment für mich.

Schon damals kam bei mir der Gedanke die Familienherberge Lebensweg im Ehrenamt zu unterstützen, wenn ich die Zeit dafür habe. Dies ist nun der Fall und ich bin mit viel Freude seit fast einem Jahr mit dabei. Die Einrichtung erfüllt für mich eine sehr, sehr wichtige Aufgabe. Denn eine Auszeit vom Pflegealltag ist für die Familien so wichtig, um neue Kraft tanken zu können.

Sinnvoll seine ‚freie Zeit einzubringen in eine Einrichtung, wie die Familienherberge Lebensweg, ist für mich viel mehr ‚Nehmen‘ als ‚Geben‘.“

Frank Lehre, Zeitspender im Ehrenamt

In einer Welt, die oft von Stärke und Macht geprägt ist, dürfen wir die Schwächsten unter uns nicht aus den Augen verlieren. Als Motorradclub, der sich „Blue Knights®“ nennt, wissen wir, was es bedeutet, eine enge Gemeinschaft zu bilden, die auf Ehre, Loyalität und Hilfsbereitschaft basiert und sich für die Schwächsten einsetzt.

Es ist unser Sinn für Gerechtigkeit, der uns antreibt, anderen zu helfen. Kinder mit Behinderung und ihre Familien benötigen unsere Unterstützung, unsere Fürsorge und unsere Liebe, um ihre Herausforderungen zu meistern. Dieses lobenswerte Werk und die ehrenwerte Haltung der in der Familienherberge Lebensweg Mitwirkenden gilt es daher hochzuhalten.

Deshalb haben wir uns, als Verein, entschieden, die Familienherberge Lebensweg zu unterstützen; in der Vergangenheit monetär mit Spenden und zuletzt auch mit Arbeitseinsätzen, um gemeinsam einen Unterschied zu machen.

Wir haben die Gelegenheit gehabt, am jährlichen Fest der Begegnung teilzunehmen und konnten erleben, wie dieser Ort mit Menschen in freundlicher Verbundenheit belebt, von Gelächter erfüllt, durch Farben erstrahlt und vom Trommelgetöse bewegt wurde.

Die Wände dieser Einrichtung haben viele inspirierende Geschichten zu erzählen, von Tränen und von Lachen, von Herausforderungen und von Erfolgen, die uns zeigen, dass jeder Mensch einen Wert hat und dass jede Geschichte wichtig ist.

Blue Knights Germany XIII Staufen e.V.

Diese Stimmen stehen stellvertretend für viele Unterstützerinnen und Unterstützer, die unsere Gastfamilien ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Wir sagen von Herzen: Danke!

Jeder Beitrag ist ein wichtiger Baustein – gemeinsam können wir so viel bewirken.

Unterstützung im und mit dem Förderverein

In unserem Förderverein Lebensweg e. V. gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Manche Menschen unterstützen mit einer Mitgliedschaft, andere helfen bei Veranstaltungen, bringen ihre beruflichen Fähigkeiten ein oder übernehmen Verantwortung im Vorstand. Jede Form des Engagements ist wertvoll und trägt dazu bei, Familien mit schwerstkranken Kindern und Kindern mit Behinderung Entlastung und besondere gemeinsame Momente zu ermöglichen.

„Wir sind Mitglieder des Förderverein Lebensweg e.V. geworden weil die Arbeit der Familienherberge Lebensweg eine sehr wichtige Unterstützung für Kinder mit Handicap und deren Familien und Geschwisterkindern eine kurze Auszeit bietet. Einmal die 24 Stunden Pflege/Betreuung abgeben dürfen um durchatmen zu können. Für diese Familien ist es eine große Entlastung im Wissen, dass ihr Kind in dieser Zeit sehr gut gepflegt und versorgt wird. Um so mehr freuen sich mein Mann und ich, wenn wir ab und an bei Veranstaltungen der Familienherberge Lebensweg helfen können, wie zum Beispiel beim „Fest der Begegnung“. Ob bei der Getränkeausgabe oder an der Kasse für Essen- und Getränkebons. Die Einsatzorte sind unterschiedlich. Aber das Helfen macht Spaß. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.“

Karin & Wilfried Münderlein, Foto rechts oben

„Wir unterstützen die Familienherberge Lebensweg, weil uns die einzigartige Idee und vor allem ihre Umsetzung begeistert.

Sowohl die Pflegenden als auch die Herberge an sich schaffen einen wundervollen Ort für Familien, die sonst enorm viel Anstrengungen im Alltag bewältigen.

Besonders beeindruckt sind wir von der Vielzahl an unterschiedlichen Aktivitäten, die für die Kinder und die Angehörigen angeboten werden.

Da wir nicht in der Nähe wohnen und uns daher nicht ehrenamtlich einbringen können, freuen wir uns als junge Familie, die tolle Arbeit aller Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen mit unserer Mitgliedschaft im Förderverein zu unterstützen und hoffen, dass viele Familien diesen Ort genießen können.“

Katharina & Niklas

„Zunächst bin ich dem Förderverein der Familienherberge Lebensweg als ganz ‚normales‘ Mitglied beigetreten. Damals war ich noch berufstätig und konnte mich nur gelegentlich einbringen, etwa an Infoständen oder mit einem selbst gebackenen Kuchen.

Mit Beginn meiner Rente änderte sich das. Ich wollte meine freie Zeit sinnvoll nutzen und etwas tun, das anderen Menschen zugutekommt.

Im Vorstand des Fördervereins habe ich eine Aufgabe gefunden, die mir sehr am Herzen liegt. Ich bin dankbar, mich dort

engagieren und mit meiner Arbeit etwas bewirken zu können. Besonders wichtig ist mir die Unterstützung von Familien mit schwer kranken und behinderten Kindern. Was diese Familien täglich leisten, beeindruckt mich sehr. Ihr Alltag richtet sich oft vollständig nach den Bedürfnissen des Kindes. Das bedeutet für die Eltern eine enorme körperliche, emotionale und organisatorische Belastung. Häufig bleiben dabei auch die Bedürfnisse der Geschwisterkinder auf der Strecke.

Ich selbst habe das große Glück, gesunde Enkelkinder zu haben. Durch meine Tätigkeit im Förderverein wird mir immer wieder bewusst, wie dankbar ich dafür sein darf. Deshalb möchte ich meine Zeit und meine Möglichkeiten nutzen, um Familien zu unterstützen, die vor besonderen Herausforderungen stehen.

Die Arbeit im Förderverein gibt mir das gute Gefühl, einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, dass betroffene Familien Entlastung, Unterstützung und schöne gemeinsame Momente erleben können. Ich bin sehr froh, Teil dieser Gemeinschaft engagierter Menschen zu sein und die wichtige Arbeit der Familienherberge Lebensweg mittragen zu dürfen.“

Isolde Dohle, 2. Vorsitzende Förderverein Lebensweg e. V.

Herzlich willkommen im Team: Carola Luft

Was sind deine Aufgaben in der Familienherberge Lebensweg?
Zu meinen Aufgaben im Bereich der Betreuung der Familienherberge Lebensweg gehört in erster Linie eine liebevolle Begleitung unserer Gäste in allen Bereichen des Hauses. Im Atelier lade ich alle ein, die sich im Umgang mit verschiedenen Materialien eine kreative Auszeit nehmen möchten.

Sowohl Kinder, Heranwachsende und Erwachsene leite ich an, ihr ganz persönliches kunsthandwerkliches Geschick zu entdecken. Gerne benutze ich Naturmaterialien und kunsthandwerkliche Techniken, wie das Filzen oder Nähen im textilen Bereich und auch die Bearbeitung von Holz macht mir viel Freude.

Des Weiteren begleite ich unsere Gastkinder in der Pflege mit Klanginstrumenten, die sie, auch ganz nach ihren Möglichkeiten, selbst erfahren dürfen.

Im Spitzgiebel können Eltern mit mir bei einer Klangentspannung zu Ruhe kommen und Energie tanken.

Die Geschwisterkinder entführe ich gerne in das Reich der Fantasie, der Märchen und Geschichten. Hier spiele oder lese ich. Je nach Bedürfnis basteln oder bauen wir zusammen im Atelier, was uns gerade begegnet.

Bei der „Kunterbunten Runde“, die auch für Interessenten aus der Umgebung zum Kennenlernen angeboten wird, nutze ich die traumhafte Umgebung, um die spannenden, von der Natur gegebenen Wunder zu entdecken.

Welche deiner Aufgaben ist dir die Liebste und warum?
Auf die Frage meiner Lieblingsaufgabe, muss ich grübeln. Weil ich in der FHL alle meine Interessen und Fähigkeiten leidenschaftlich umsetzen und Freude schenken kann. Ich bin gern draußen in der Natur, ich spiele gern. Und ich freue mich immer, wenn ich Menschen begeistern kann.

Ganz egal an welchem Ort, in und um die Familienherberge Lebensweg herum, bin ich von freundlichen Menschen umgeben, die mich täglich inspirieren, um noch weiter zu wachsen. Ich glaube, das ist meine Lieblingsaufgabe, noch weiter zu wachsen und verborgene Schätze aufzuspüren, um die Menschen zu sich selbst zu führen und zu verzaubern.

Warum hast du dich entschieden hier zu arbeiten?
Nach vielen Bewerbungen und Gesprächen in verschiedenen Kindertagesstätten, sind mir auch viele freundliche und offene Menschen begegnet, deren Konzepte und Einrichtungen mich durchaus eingeladen haben. Hier wusste ich, was mich erwartet und was man von mir erwartet.

Doch die Freiheit, meine beiden erlernten Berufe, Erzieherin und Puppenspielerin, zu verbinden und daraus etwas ganz Besonderes zu machen, trieb mich immer wieder um.

Meine liebe Familie hat mir Mut gemacht, es zu wagen, das Vertraute zu verlassen und meinen Horizont zu erweitern.

Was wünschst du dir für die Familienherberge Lebensweg, alle Mitarbeiter und Gäste?
Ich wünsche mir für die FHL, alle Mitarbeiter und Gäste noch viel mehr davon. Mehr solcher Einrichtungen und ebenso mutige Menschen, die wie Karin und Martin, die mit Herz und Verstand dafür kämpfen, dass Menschen, die die Gesellschaft zu vergessen scheint, ihren Lebensmut nicht verlieren.

Einrichtungen, wie die Familienherberge Lebensweg, die jeden Tag fürsorglich und liebevoll für sie da sind, wenn sie eine Auszeit brauchen. Mehr solcher Orte für Familien mit Kindern, die besonderen Betreuungsbedarf benötigen, stärken nicht nur die Akzeptanz in der Gesellschaft, sondern werden auch dringend benötigt.

Für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich mir die gleiche Achtung, Wertschätzung und den respektvollen Umgang, den jeder verdient, um sich in seiner Arbeit wohlzufühlen. Denn das ist das Fundament für ein gelingendes Miteinander.

Wir bilden aus! Am 1. September startete unser erster Azubi zum Heilerziehungspfleger.

Mit Leon hat in diesem Jahr erstmals ein angehender Heilerziehungspfleger seine Ausbildung in der Familienherberge Lebensweg begonnen. Der 19-Jährige bringt bereits eine abgeschlossene Ausbildung zum Hotelfachmann mit und hat sich ganz bewusst für einen neuen beruflichen Weg entschieden: einen Weg, auf dem Menschen im Mittelpunkt stehen.

„Ich habe gerne Kontakt mit Menschen und möchte einen Beruf ausüben, in dem ich anderen helfen kann, besonders denen, die Unterstützung benötigen“, erzählt Leon. Auf die Familienherberge Lebensweg wurde er durch eine Bekannte aufmerksam, die bereits hier arbeitet. Schnell war für ihn klar, dass die besondere Atmosphäre, das engagierte Team und die Möglichkeit, Familien in herausfordernden Lebenssituationen zu begleiten, genau das sind, was er für seine berufliche Zukunft sucht.

Ein Beruf mit Herz, Verantwortung und Perspektive

Heilerziehungspfleger begleiten Menschen mit Behinderung auf ihrem individuellen Lebensweg. Sie unterstützen sie im Alltag, fördern ihre Selbstständigkeit und schaffen Möglichkeiten zur Teilhabe. Dabei vereint der Beruf pädagogische, pflegerische und soziale Aufgaben. Kaum ein Tag gleicht dem anderen. Genau diese Vielfalt macht die Ausbildung so spannend.

Was viele nicht wissen: Heilerziehungspflege ist weit mehr als Betreuung. Die Fachkräfte fördern Fähigkeiten, entwickeln individuelle Unterstützungsangebote und helfen Menschen dabei, möglichst selbstbestimmt am Leben teilzuhaben. Kreativität, Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, Beziehungen aufzubauen, sind dabei oft genauso wichtig wie fachliches Wissen.

Lernen in Theorie und Praxis

Die berufsbegleitende Ausbildung dauert drei Jahre. Während dieser Zeit wechseln sich Praxisphasen in der Familienherberge Lebensweg und Unterrichtsblöcke an der Fachschule ab. So werden theoretische Inhalte direkt im Arbeitsalltag erlebbar und anwendbar.

Besonders spannend sind die praktischen Ausbildungsaufgaben: Geplant ist, dass der Auszubildende pro Ausbildungsjahr eine pädagogische Aktivität mit den Gastkindern eigenständig plant und gestaltet. Von der ersten Idee bis zur Durchführung übernimmt er dabei Verantwortung und sammelt wertvolle Erfahrungen.

Begleitet wird Leon von seinem Mentor Sven Reichel. Die Praxisanleitung übernimmt Kim Bieber. Für Sven Reichel ist die Ausbildungsarbeit eine Herzensangelegenheit: „Ich gebe gerne weiter, was ich weiß und hilfreich finde. Außerdem möchte ich meinem Azubi Dinge mitgeben, die mir während meiner eigenen Ausbildung vielleicht gefehlt haben“, sagt er. Gleichzeitig profitiert auch er von der neuen Aufgabe: „Wenn man Inhalte immer wieder erklärt und gemeinsam reflektiert, bleibt man selbst fachlich auf dem aktuellen Stand.“

Mut, Empathie und ein offener Blick

Welche Eigenschaften sollte ein angehender Heilerziehungspfleger mitbringen? Für Sven Reichel gehören dazu vor allem Empathie, Beobachtungsgabe und die Fähigkeit, Menschen mit ihren individuellen Stärken wahrzunehmen. Ebenso wichtig seien Kreativität, Geduld und die Bereitschaft, neue Wege auszuprobieren.

Dabei möchte er seinem Auszubildenden keinen festen Weg vorgeben. „Ich möchte ihm verschiedene Möglichkeiten zeigen, damit er seinen eigenen beruflichen Stil entwickeln kann.“

Auch an seinen ersten Ausbildungstag denkt Leon gerne zurück. Er beschreibt ihn als freundlich, spannend und informativ. Vor allem die Offenheit des Teams und die Begegnungen mit den Kindern haben ihn begeistert. „Die positive Ausstrahlung der Kinder bringt einen selbst zum Lächeln. Gleichzeitig bedeutet die Arbeit, Familien in schwierigen Zeiten unterstützen zu können.“

Gemeinsam Zukunft gestalten

Für die kommenden Ausbildungsjahre hat sich Leon klare Ziele gesetzt. Er möchte fachlich und persönlich wachsen, Kindern und ihren Familien Sicherheit vermitteln und ein verlässlicher Ansprechpartner sein. Und auch darüber hinaus hat er bereits eine Vorstellung: Nach seinem Abschluss kann er sich gut vorstellen, weiterhin Teil der Familienherberge Lebensweg zu sein.

Sein Wunsch ist dabei so einfach wie bedeutend: „Noch viele Familien unterstützen und schöne Erinnerungen schaffen.“

Mit der Ausbildung des ersten Heilerziehungspflegers schlägt die Familienherberge Lebensweg ein neues Kapitel in der Nachwuchsförderung auf. Ein Schritt, der nicht nur jungen Menschen berufliche Perspektiven eröffnet, sondern auch die Zukunft der Einrichtung stärkt.

Oder, wie Leon die Familienherberge Lebensweg in drei Worten beschreibt:

„Die beste Entscheidung.“

Familienherberge
Lebensweg

Veranstaltungshinweise:

30.10., 13–17 Uhr und 01.11.2026, 11–17 Uhr, Hobbykunstausstellung zum Advent in Ilsfeld-Auenstein. Wir sind mit einem Infostand dabei.

10.11.2026, 15:00–17:00 Uhr, Begegnungscafé in der Familienherberge Lebensweg, Hausführung ab 14:30 Uhr

13.11.2026, 19:30 Uhr, Wohnzimmerkonzert: Blues Band Coffee for Mama in der Familienherberge Lebensweg

01.12.2026, 17:30 Uhr, Adventssingen in der Familienherberge Lebensweg

05.12.–06.12.2026, Sa. 12–21 Uhr, So. 11–19 Uhr, Weihnachtsmarkt Maulbronn. Wir haben einen Verkaufsstand

08.12.2026, 15:00–17:00 Uhr, Begegnungscafé in der Familienherberge Lebensweg, Hausführung ab 14:30 Uhr

15.02.2027, 19:30 Uhr, Fachvortrag „Verantwortungsvoll vererben" in der Familienherberge Lebensweg, von und mit Stefanie Krowalke-Reich und Daniel Scharpf, Fachanwälte für Erbrecht.

25.04.2027, Fest der Begegnung in der Familienherberge Lebensweg

Termine und Informationen finden Sie gern unter:
www.familienherberge-lebensweg.de/termine

Ihr Herzensmoment wird zum Herzensprojekt

Besondere Momente im Leben verdienen es, geteilt zu werden. Vielleicht möchten Sie zu Ihrem runden Geburtstag, zu einem anstehenden Jubiläum oder an Weihnachten auf Geschenke verzichten und stattdessen Ihren Gästen die Möglichkeit geben, Familien eine wertvolle Auszeit zu schenken? Eine sogenannte Anlassspende lässt sich ganz einfach auf die Beine stellen und bewirkt so viel Gutes.

Wir unterstützen Sie gerne dabei und freuen uns auf Ihre Nachricht.

Sonja Mede, Anlassspenden und Spendenbuchhaltung
+49 7043 95 96 48 19, sme@familienherberge-lebensweg.de

Andrea Kienzle, Fundraising, Spenderbetreuung Stiftungen
+49 7043 95 96 48 16, ak@familienherberge-lebensweg.de

Isabel Berger, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Spendenbetreuung Unternehmen
+49 7043 95 96 48 18, ib@familienherberge-lebensweg.de

Familienherberge Lebensweg gGmbH
Hinter dem Dorf 50 · 75428 Illingen
Tel. +49 7043 959 648 0
info@familienherberge-lebensweg.de
www.familienherberge-lebensweg.de

Lebensweg e. V.
Hinter dem Dorf 50 · 75428 Illingen
Tel. +49 7043 959 648 50
verein@familienherberge-lebensweg.de
www.familienherberge-lebensweg.de
Vereinsregister Mannheim: VR 510707

Direkt online spenden:

Spendenkonto:
SozialBank
IBAN: DE07 3702 0500 0007 7311 00
BIC: BFSWDE33XXX

Design: km-kd.de | Fotos: S. 2, S. 10, S. 12: Christian Metzler Photography, S. 7, Portrait Barbara Chiumento: Jens Kramer | alle weiteren: privat